



IM HOHEN GRAS haben es die Küken des Großen Brachvogels schwer, Futter zu finden. Deswegen hat der Landschaftspflegeverband im „Wiesenbrütergebiet im Unteren Isartal“ Frühmahdstreifen angelegt. Foto: Naneder

Schutz von Kitz, Kiebitz und Brachvogel

Landschaftspflegeverband setzt auf Wildtierrettung mit Drohne und legt Frühmahdstreifen an

Von Sandra Löw

Landkreis. Was haben Rehkitze und Großer Brachvogel gemeinsam? Beide benötigen besondere Schutzmaßnahmen und teilen sich den gleichen Lebensraum, zum Beispiel das Mettenbacher-Grießenbacher Moos, über dem vor einer Woche ein seltsames Flugobjekt gesichtet wurde.

Nein, dabei handelte es sich nicht um eine der im Moos lebenden gefährdeten Vogelarten, sondern um eine Drohne. Deren Pilot Thomas Trautmann und Jäger Matthias Schuh sind im Mai täglich unterwegs in der Mission Wildtierrettung. Ende vergangener Woche waren die „Wiesenbrütergebiete im Unteren Isartal“ in den Gemeinden Essenbach und Postau ihr Einsatzgebiet (siehe auch eigenen Bericht).

Während das eingespielte Team die Drohne startklar macht, beobachtet Adrian Wimmer, Gebietsbetreuer vom Landschaftspflegeverband Landshut, mit dem Feldstecher die Wiese. Noch steht dort das Gras kniehoch, in etwa zwei Stunden wird ein etwa sechs Meter breiter Streifen am Rand abgemäht sein. „Dort finden die Brachvögelküken Futter und können ihr Gefieder besser pflegen, während die Vögel im hohen Gras Schutz finden“, erklärt Adrian Wimmer. Und weil der Vogel-Nachwuchs um diese Zeit schlüpft, darf ausnahmsweise ein Teil der Naturschutzfläche früher als üblich gemäht werden und nicht erst im Spätsommer.

Bei Gefahr flüchten die Jungtiere nicht

Gefährlich werden kann die frühe Mahd jedoch Reh und Feldhase, die ebenfalls im Mai ihre Jungen zur Welt bringen. „Bei Gefahr flüchten die Jungtiere nicht, sondern bleiben an Ort und Stelle und ducken sich weg“, berichtet Adrian Wimmer. Damit ihnen das nicht zum Verhängnis wird, habe man zusammen mit den zuständigen Jägern beschlossen, die Wiesen, wo die Frühmahdstreifen entstehen sollen – insgesamt sind es fünf in dem Vogelschutzgebiet – mit einer Drohne zu überfliegen.

Erfahrung mit dieser Art der Wildtierrettung hat Jäger Matthias Schuh. Im September 2018 stellte er erstmals sein Drohnen-Projekt dem Hegering 13 vor, der einen Teil der nordöstlichen Landkreisgemeinden, zum Beispiel Furth, Obersüßbach



Thomas Trautmann macht die Drohne startklar. Damit sollen Rehkitze vor der vielleicht (tödlichen) Mahd aufgespürt werden. Foto: Löw

und Obermünchen, umfasst. Mittlerweile hat sich diese erfolgreiche Methode herumgesprochen und Schuh hat sein Einsatzgebiet vergrößert.

Auch im Vogelschutzgebiet muss er nicht lange auf einen „Treffer“ warten: Nach wenigen Minuten hat die Drohne sechs Rehe und zwei Feldhasen aufgeschreckt. Anzeichen für Jungtiere gibt es nicht. „Leider kann diese Art Drohne noch keine Wiesenbrüter aufspüren; dafür ist die Kameraauflösung zu gering“, erklärt Adrian Wimmer.

Ein Ornithologe kartiert im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes das Vogelschutzgebiet und stellt die Anzahl der Brutpaare fest. Im vergangenen Frühjahr zählte er 18 Paare des Großen Brachvogels. „Das Gebiet gilt bayernweit als bedeutsamer Brutplatz für diesen vom Aussterben bedrohten Wiesenbrüter“, betont Adrian Wimmer. Die Frühmahdstreifen kommen zudem dem stark gefährdeten Kiebitz zugute.

Mahd mit Balkenmäher schützt Insekten

Nachdem es keine Anzeichen dafür gibt, dass sich Kitze oder Co. in der Wiese befinden, schwingt sich Franz Brückl auf den Balkenmäher. Der Landwirt aus Wörth mäht im Auftrag des Landschaftspflegever-



18 Brutpaare des Großen Brachvogels wurden im vergangenen Frühjahr im Vogelschutzgebiet im Mettenbacher-Grießenbacher Moos gezählt. Foto: Naneder

bandes den sechs Meter breiten Streifen nach naturschutzfachlichen Kriterien. „Durch den Balkenmäher werden weniger Insekten verletzt beziehungsweise getötet, weil sie rechtzeitig flüchten kön-

nen“, erklärt der Landwirt. Diese sind wiederum eine wichtige Futterquelle für die dort lebenden Vögel.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

